

EVANGELISCHE FILMGILDE

GESCHAFTSSTELLE

FRANKFURT AM MAIN · GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 19 · TELEFON 511203

**Die Evangelische Filmgilde empfiehlt
als Besten Film des Monats:**

DIE STUNDE DES WOLFS (Vargtimmen)

Produktion: SVENSK FILMINDUSTRI
Regie: INGMAR BERGMAN
Verleih: UNITED ARTISTS CORP. GMBH.
Frankfurt/Main, Wiesenhüttenstr. 11
freigegeben ab 18 Jahren
feiertagsfrei
Prädikat der Filmbewertungsstelle:
„wertvoll“

Die Frau eines Malers, der auf geheimnisvolle Weise verschwunden ist, rekonstruiert mit Hilfe seines Tagebuches die Etappen des Entfremdungsprozesses gegenüber seiner Umwelt.

Wie seine Vorgänger, „Das Schweigen“ und „Persona“, stellt auch Ingmar Bergman's 28. Film, von ihm selbst als eine düstere und ernsthafte Geschichte bezeichnet, mit seinem hohen Symbolgehalt große Anforderungen an den Betrachter. Die Tragödie des Malers, der sich vergebens um Kontakt zu seiner Umwelt bemüht, könnte als ausweglos anmuten, wenn sie nicht zugleich den unausgesprochenen Appell zur Selbsterkenntnis einschliesse.

Zur Aussprache empfehlen wir folgende Themen:

1. Der zerschlagene Spiegel: Bergman und die Dämonen (Röm. 8, 38/39).
2. Selbstprüfung als Prinzip: „Stunde des Wolfs“- ein protestantischer Film?
3. Nicht genug geliebt?: Die Rolle der Frau in Bergman's „Stunde des Wolfs“.